Telespalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 48

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

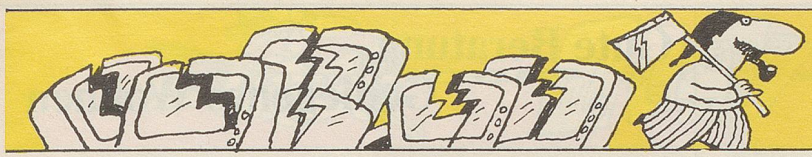
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Rache für Walther von der Vogelweide?

Zwischen der Schweiz und dem Südtirol gab und gibt es etwelche Differenzen. Für die erste zeugt noch heute als Mahnmal die um die Mitte des 13. Jahrhunderts an einem wunderhübschen Aussichtspunkt im Vintschgau erbaute Churburg, die ehemalige Feste der Bischöfe von Chur, die dort ihre nicht sonderlich fromme Machtpolitik ausübten, so lange es eben ging – und das war nicht sehr lange.

Die zweite Differenz wurde im Jahre 1499 blutig ausgetragen. Im sogenannten Schwabenkrieg, nachdem die Schweizer dem deutschen Kaiser Maximilian die Gefolgschaft versagt hatten, versammelten sich die Südtiroler, 8000 Mann stark, an der Calven vor der Pforte zum Münstertal, durch die sie ins Engadin einbrechen wollten. Doch die von eidgenössischen Zuzügern verstärkten Bündner kamen ihnen zuvor, umgingen ihre Stellung und fielen ihnen in den Rücken, worauf sie nach der Kanterniederlage ihrer Gegner singend und sengend bis hinunter nach Meran zogen. Ihr Anführer Benedikt Fontana war jedoch auf der Walstatt geblieben und steht nun, in Erz gegossen, als Denkmal in Chur.

Die dritte Differenz aber schwelt noch immer und loht mitunter dank der befeuernden Wirkung des Gewürztraminers wieder auf. Seit Jahrhunderten nämlich behaupteten die Südtiroler, der Minnesänger-Star Walther von der Vogelweide sei im Lajener Ried am Eingang des Grödnertals zur Welt gekommen, und sie reagierten demzufolge höhnisch bis sauer, als in neuester Zeit ein eidgenössischer Pater diesen durch einen einschlägig präparierten Vogelweidhof sowie durch ein Walther-Denkmal in Bozen untermauerten Anspruch bestritt, indem er mit viel Fleiss und Phantasie die Geburtsstätte Walthers ins aargauische Kelleramt verlegte.

Nunmehr aber scheint wiederum eine neue Differenz auszubrechen. Die Südtiroler Rundfunkanstalt plant, nebst den schon bisher ausgestrahlten Sendungen des ersten österreichischen und des zweiten deutschen Fernsehens, inskünftig noch ein drittes deutschsprachiges Programm anzubieten. Die Landesregierung hat darüber noch keinen Entscheid gefällt, doch steht es wohl ausser Frage, dass ihre Wahl auf das zweite österreichische Programm fällt. Denn die deutschsprachigen Südtiroler – so hat man mir jüngst auf einer Fahrt durch ihr romantisches Land erklärt – fühlen sich als Österreicher mit italienischem Pass.

Aber ist's nicht vielleicht eine Rache für Walther von der Vogelweide? Oder gar eine politische Intrige, wie einige Schweizer, die der Leutschenbacher Anstalt nahestehen, offenbar wähnen? Die kleine sozialistische Minderheit im Südtirol zöge nämlich die Übernahme des deutschschweizerischen Programms vor; sie möchte lieber von den helvetischen Genossen politisch erlabt werden, weil die Partei-Fernsehmenschen im sozialistisch regierten Österreich ärgerlicherweise meistens Humor haben und demzufolge als ideologisch unzuverlässig gelten – dergleichen ist schweizerischerseits nicht zu befürchten.

Es könnten aber natürlich auch andere Gründe für die Nichtberücksichtigung von Leutschenbach massgebend sein. Beispielsweise: dass das österreichische Fernsehen eben kreativer, interessanter und unterhaltsamer ist.

Telespalter

Sie+Er®
Elle+Lui
Pflegende Lippenpomade
Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Warenhäusern

Klischee

Offiziere schwitzen nicht.
Missionare scherzen nicht.
Kommunisten streiken nicht.
Indianer weinen nicht.

Das Klischee ist praktisch und rationell; es lässt sich immer und überall anbringen. Es erspart das Denken.

Durch Verschiebung des Prädikats gewinnt das Klischee Farbe:
Offiziere scherzen nicht.
Missionare schwitzen nicht.
Kommunisten weinen nicht.
Indianer streiken nicht.

Auf der nächsten Stufe ersetzen wir das Subjekt:
Dienstverweigerer scherzen nicht.
Atheisten schwitzen nicht.
Kapitalisten streiken nicht.
Neger weinen nicht.

Die «Denkorgie» kommt erst im Schlussbouquet zur vollen Entfaltung:
Offiziere weinen nicht.
Missionare streiken nicht.
Kommunisten scherzen nicht.
Indianer schwitzen nicht

Streikende schwitzen nicht.
Scherzende weinen nicht.

Wie lange man auch das Klischee durch den Wolf dreht, es stimmt immer!

Hans Peter Gerhard

DIE TABAKHANDLUNG

Totentanz 5 Postfach 4001 Basel Telefon 061 25 55 57

Kenner kennen natürlich DIE TABAKHANDLUNG in Basel. Für solche, die uns nicht oder selten nur erreichen können, gibt's jetzt auch
UNSERE KLEINE TABAKHANDLUNGSFILIALE
in Form eines Kataloges. Alles, was wir in Basel bieten, ist im Filialen-Büchlein nachzulesen, zu bestellen, anzuschauen, zu probieren. - Probieren Sie's, bestellen Sie
UNSERE KLEINE TABAKHANDLUNGSFILIALE.

Ich bestelle zum Preis von Fr. 10.- ... Exemplare UNSERE KLEINE TABAKHANDLUNGSFILIALE

Name ..... Strasse .....

PLZ ..... Ort ..... Tel. .....